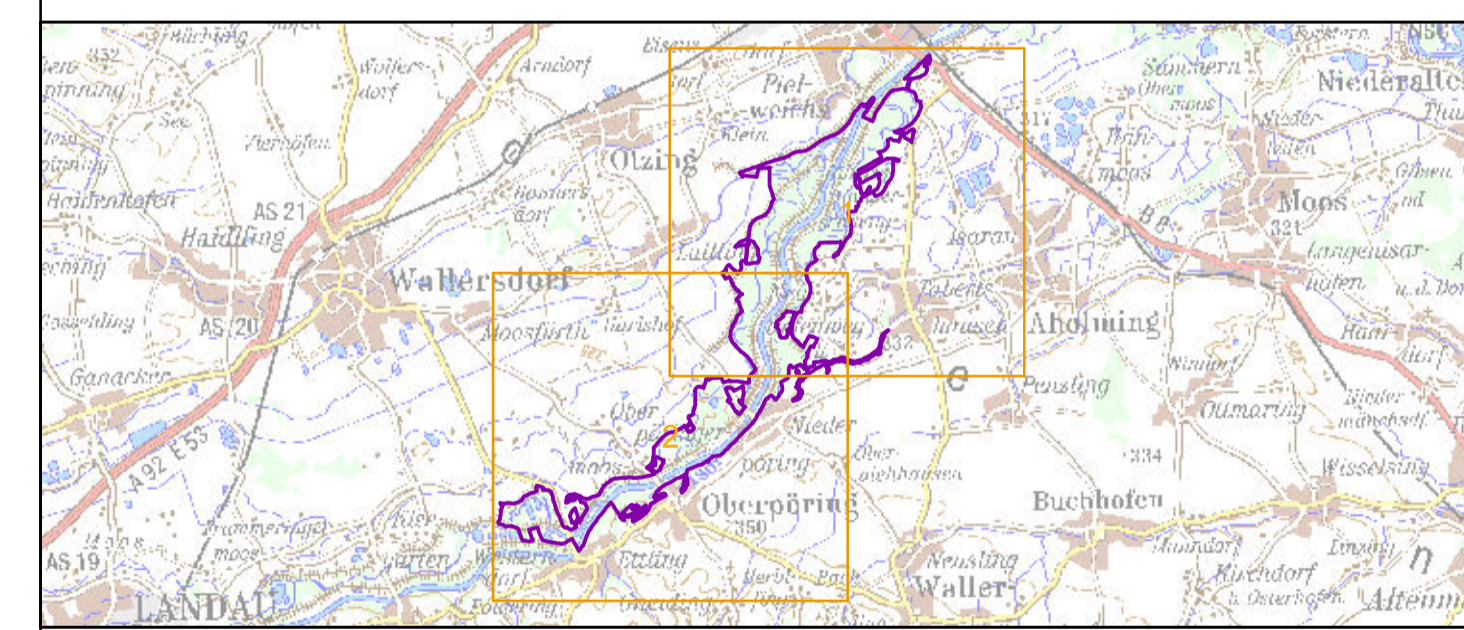




- Vogelschutzgebietsgrenze
- Flächenbezogene Maßnahmen**
- 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten
 - 103 Totholz- und biotopbaumreiche Bestände erhalten, alte glattrindige Pappeln (Silberpappeltyp)
 - 117 Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
 - 303 Uferverbau entnehmen und Gewässerentwicklung zulassen zur Förderung natürlicher Uferabbrüche
 - 390 Förderung von Rörichflächen mit Wasserstandschwankungen
 - 814 Habitatbäume erhalten, Alteichen
 - 814 Habitatbäume erhalten, alte glattrindige Pappeln (Silberpappeltyp)
 - 817 Spezialnisthilfen ausbringen oder erhalten
 - 890 Lösswände freihalten; Wurzellotter/Böschungen erhalten

- Maßnahmen im gesamten Gebiet gültig**
- 813 Geeignete Bestände oder Einzelbäume als Habitate erhalten oder vorbereiten
 - Erhalt trockenrasenartiger Flächen
 - Weichholzauen, Röhrichte, schilfriche Verlandungsuonen
 - 307 Naturnahen Wasserhaushalt wiederherstellen, Revitalisierung der Auendynamik auf Teilflächen
 - 790 Ruhezonenkonzzept für sensible Uferbereiche erarbeiten
 - 814 Habitatbäume erhalten, Horst-, Großhöhlenbäume, alte Weidenbäume



Managementplanung
Vogelschutzgebiet 7243-401
Untere Isar oberhalb Mündung



Karte 3 Maßnahmen **Behörde**

Blatt: 2 von 2 **Kartenfertigung:** 23.12.2010

Bearbeitung:
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
 Regierung von Niederbayern



Planungsbüro: Dr. Richard Schlemmer (Diplom-Biologe); Prosekr.5, 93059 Regensburg